Hobelwerk

In Oberwinterthur entsteht ein neues Quartier

Relaxt, ordentlich, ein bisschen wild oder super-stylisch: Im Hobelwerk wohnt man genau so, wie man sich wohlfühlt. In den privaten vier Wänden, aber auch als Teil einer Gemeinschaft mit urbanem, nachhaltigem Lebensstil. Denn direkt am Bahnhof Oberwinterthur auf einem einstigen Industrieareal entsteht ein Ort voller Erlebnisse, der von seinen Bewohnern mitgestaltet wird. Man begegnet und trifft sich, spontan im Alltag, in der Bibliothek oder am Quartierfest, im Co-Working-Space oder beim Schwatz auf der Gasse. Herzstück des Areals ist die historische Z-Halle, die als Zeitzeuge erhalten und mit vielfältigem Quartiersleben gefüllt wird.

Mitten im Geschehen – mit Raum für Rückzug
Rund um die Z-Halle entstehen in Zusammenarbeit mit renommierten Architekten über die kommenden Jahre hinweg fünf Neubauten, die an die Vergangenheit dieses Ortes anknüpfen. Zur ersten Bauetappe, die Ende 2020 abgeschlossen wird, gehört das Haus B (pool Architekten, Zürich) mit 30 2 ½- bis 4 ½-Zimmer-Eigentumswohnungen, Gewerbe und Gemeinschaftsflächen. Der geradlinige Baukörper mit einer Fassade aus Klinker, Holz und Sichtbeton ist umgeben von begrünten Begegnungsplätzen – hochwertige Materialien und viel Weiss prägen den Innenausbau. Zudem entspricht das Gebäude den Richtlinien der 2000-Watt-Gesellschaft.

Jetzt entdecken und reservieren
Lernen Sie das Hobelwerk näher kennen! Alle Informationen, sämtliche Grundrisse und Details finden Sie unter www.hobelwerk-winterthur.ch. Vereinbaren Sie einen persönlichen Besichtigungstermin oder reservieren Sie Ihre Wunschwohnung gleich online.

Ihr Kontakt bei Fragen:
Blickpunkt Lebensraum
Odinga und Partner AG
Tel. +41 (0)43 444 26 00 info@bplr.ch

Gesundheit

Vom Raucher zum Nichtraucher

Nichtrauchen beginnt im Kopf
Für jemanden wie mich, die nie geraucht hat, ist es schwer über den Prozess «Nichtraucher werden» zu schreiben. Ich kenne zwar die pharmakologische Wirkung des Nikotins und die Schädlichkeit der Begleitstoffe im Zigarettenrauch aus medizinischer Sicht. Auch gibt mir mein Wissen über die Wirkung des Nikotins eine Vorstellung davon, wie vielseitig diese «Alleskönner Droge» ist und wie schwer es sein muss, auf all diese positiven Effekte zu verzichten. Ich habe es jedoch nie am eigenen Leib erfahren. Deshalb lasse ich nach einer kurzen Einführung in das Thema einen Raucher zu Wort kommen, der sich vor fast zwei Jahren entschieden hat, Nichtraucher zu werden und nun seit einem Jahr nicht mehr raucht.

Tabakabstinenz ist für einen regelmässigen Raucher deshalb so schwierig zu erreichen, weil das Nikotin nebst den körperlichen auch eine psychische Abhängigkeit verursacht. Rauchen ist mit unzähligen Gewohnheiten, Alltagssituationen, Gefühlszuständen und Handlungen verknüpft. Diese wirken als Auslöser für das Verlangen nach einer Zigarette. Die körperlichen Entzugssymptome hat man nach etwa vier Wochen überstanden. Das psychische Verlangen im Alltag umzupolen und sozusagen zu verlernen, dauert viel länger. Verhaltensänderungen sind immer schwer zu erreichen, denn sie erfordern eine Auseinandersetzung mit sich selbst. Dabei spielt auch das Unterbewusstsein eine wichtige Rolle. Wenn man mit dem Rauchen aufhören will, ist es zentral, sich mit den persönlichen Vorteilen des Nichtrauchens auseinanderzusetzen und einen konkreten Gewinn zu formulieren und zu verinnerlichen. Dann ist es hilfreich, über das eigene Rauchverhalten nachzudenken und sich über die persönlichen Auslöser für den Griff zur Zigarette bewusst zu werden. Für jede Situation kann man sich eine konkrete Ersatzhandlung überlegen und Bewältigungsstrategien vorbereiten. Hierzu empfehle ich das Buch «Rauchpause» von Maja Storch. Die Autorin ist Psychoanalytikerin und bezeichnet sich als Raucherin in einer Rauchpause, die nun schon über zehn Jahre andauert. Sie schreibt sehr unterhaltsam darüber, wie das Gehirn das Rauchen verlernen kann. Nun aber will ich jemanden zu Wort kommen lassen, der das Thema aus eigener Erfahrung kennt:

Weshalb und in welchen Situationen hast Du anfangs geraucht? *Unter Freunden in der Freizeit.*

Hast Du schon früher versucht, mit dem Rauchen aufzuhören? *Nein.*

Wann hast Du Dich entschieden und was war Deine Motivation?
Ich wollte schon lange selber aufhören, ausschlaggebend war eine Unterhaltung beim Arzt. Er wusste nicht, dass ich rauche und es ging um die Wahrscheinlichkeit eines Herzkreislauf-Vorfalls. Soundso viele Prozente ereignen sich wegen Bluthochdruck, so viele wegen zu hohem Cholesterin und - rauchen Sie, fragte er? Äh,...ja war meine Antwort. Dann können Sie noch vierzig Prozent dazu zählen und Sie haben die prozentuale Wahrscheinlichkeit, in den nächsten zehn Jahren einen Herzkreislauf Vorfall zu erleiden. Das war meine Motivation aufzuhören!

Wie hast Du den Ausstieg geplant?
Ich habe allmählich die Anzahl Zigaretten pro Tag reduziert. Drei Monate lang habe ich nur noch die Hälfte geraucht, nicht stur aber konsequent, war es an einem Tag mehr, dann gab es am anderen Tag weniger. Vielen Bekannten habe ich erzählt, dass ich aufhöre, das erhöht den Druck, denn man will ja nicht versagen.

Hast Du Hilfsmittel verwendet, was hat Dich dabei unterstützt?
Keine, ich habe einen Nikotin Spray versucht, aber nur zwei, drei Mal angewendet. Es war so richtig eklig! Die Zunge fiel mir fast ab….

Was waren die schwierigsten Momente?
Die Motivation aufrecht zu halten war schwierig. Der Sinn hinter dem Aufhören war nicht immer präsent. Es könnte ja auch sein, dass ich zu den sechzig Prozent gehöre, bei denen nichts passiert.

Wie fühlst Du Dich heute?
Nicht mehr getrieben rauchen zu müssen!

Vielen Dank für das Interview und herzlichen Glückwunsch zum erfolgreichen Ausstieg.

Annelies Bosshard, Apothekerin

Vom Sofa in Oberi

hinaus in die Welt um U-Bahn-Stationen zu besuchen

Seit wir als Teenager keine Lust mehr hatten Guetzli für die Verwandten zu Weihnachten zu backen, produzieren meine Schwester Mirjam Spörri und ich einen Kalender mit selbst inszenierten Fotos. Was ursprünglich als Weihnachtsgeschenk für die Familie gedacht war, ist über die Jahre zu einem Agenda füllenden Hobby geworden.

Für den neusten Kalender reisten meine Schwester und ich in sechs europäische Städte und inszenierten da in je zwei U-Bahn-Stationen ein Bild. Das Fotografieren dort ist wesentlich komplexer als wir ursprünglich angenommen hatten. Wir stellten fest, dass man für ein solches Fotoshooting eine Genehmigung des Betreibers braucht. In dieser Genehmigung muss genau festgehalten werden, wann wo fotografiert wird. Da wir nicht einfach so mal sechs europäische Städte anreisen konnten, nur um heraus zu finden welches die schönsten U-Bahn-Stationen sind, mussten wir uns anders weiter helfen.

Tagelang verbrachten wir viel Zeit auf dem Sofa in Oberi und studierten die U-Bahn-Stationen mittels Google und Youtube. Wie wir entdeckt haben, gibt es Filmemacher, die sich zum Ziel gesetzt haben U-Bahn-Stationen zu dokumentieren. So konnten wir Stationen definieren und dann eine Fotoerlaubnis erhalten.

Nach diesem System bereiteten wir uns für die sechs Städtetripps vor. Dazu suchten wir Ideen für unsere Inszenierungen, probten Posen und suchten auf dem Flohmarkt passende Kleider. Entstanden sind zwölf Bilder aus den Städten Berlin, München, Paris, Neapel, Stockholm und Prag. Am 3. November wurde im Restaurant Frohsinn Eidberg eine Ausstellung der Bilder eröffnet. Im Rahmen der Vernissage gab es ein Nachtessen mit Spezialitäten aus den sechs europäischen Städten. Die Bilder hängen noch bis Ende Jahr im Restaurant, auch zu sehen sind sie unter „www.islandart.ch/ubahn“.

Geschrieben von Lukas Schwarzenbacher

Oberi Sounds Good

30./31. August und 1. September

Schön war's...
Mit «Musig i de Beiz» startete das 11. Oberi Sounds Good am Donnerstagabend im Restaurant Bahnhöfli in Oberwinterthur. Die RhythmusRaser der Musikschule Prova eröffneten den Abend. Mit Spielfreude und Mut präsentierten die zehn Jungtalente ihr abwechslungsreiches Repertoire und scheuten auch vor Songs von Queen oder Adele nicht zurück. Hut ab vor der Sängerin, die das Publikum mit ihrer tollen Stimme überraschte! In der Pause hatten die Gastgeber alle Hände voll zu tun, war doch die Beiz bis auf den letzten Platz besetzt! Mit «Soulessence» aus Winterthur ging es mit einem Mix aus Soul, Blues und Jazz weiter! Mit Witz führte die Frontsängerin durch das Programm.

Am Freitag ging es dann im Restaurant Sonneck weiter. Schon vor Konzertbeginn war die Gaststube voll und das Publikum genoss den feinen Risotto und plauderte mit dem Tischnachbarn. Schon erklangen die ersten Töne und nach wenigen Minuten konnten Walter Baumgartner mit seiner Bluesharp und Michael Dolmetsch am Keyboard die Zuhörer in ihren Bann ziehen! Zwei Profis in perfekter Harmonie, spannende Improvisationen - ein unvergessliches Musikerlebnis! Und man staune... auch im Publikum sassen zwei Musiker, welche spontan auch noch eine Kostprobe ihres Könnens präsentierten.

«Musig i de Beiz» war ein voller Erfolg, ein herzliches Dankeschön den Gastgebern und wir hoffen auf eine Wiederholung im nächsten Jahr!

Im Zelt ging es dann am Samstag im Park des Schlosses Hegi weiter! Die etwas kühlen Temperaturen taten der guten Stimmung jedoch keinen Abbruch!

Gestartet wurde Blues & More traditionell mit einem exquisiten Apéro für die geladenen Gäste und Sponsoren, ohne welche dieser Anlass nicht durchgeführt werden könnte. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Nach ein paar Begrüssungsworten durch Martin Rieder (OK Präsident) konnte die Konzertreihe beginnen!

«Little Chevy» eröffnete dann das musikalische Programm. Mit authentischer Präsentation im Stil der 50er-Jahre schaffte sie es, das Publikum zu begeistern! Frisch, locker und mit Witz brachte sie mit ihrer Band Fröhlichkeit ins Zelt. Mit einem süssen Gruss aus Basel verwöhnte sie das Publikum nicht nur musikalisch!

Schwungvoll und mit spannenden Rhythmen ging es dann mit Elias Bernet weiter! Ob Boogie-Woogie, Rock'n'roll oder gefühlvolle Eigenkompositionen - Elias ist ein Meister am Piano oder Keyboard! Schlagzeug und Bass rundeten das Klangerlebnis ab!

Mit «Fast Eddy's Blue Band» wurde es anschliessend richtig laut im Zelt! Für so viel Power war die Bühne fast zu klein! Mit dynamischem, rockigem und funkigem Blues und seiner souligen, kräftigen Stimme heizte Eddy dem Publikum so richtig ein. Nun wurde es immer enger auf der Tanzfläche vor der Bühne!

«Band Goes Wild» hielt, was ihr Name verspricht! Die Band um Bluesdoctor Larry Schmuki mit Wolfgang Debrunner, Hanspeter Ruosch und Marcel Vögele spielte wie in alten Zeiten - fetziger Rock'n'roll oder gefühlvoller Blues, das Publikum war begeistert!

Bei ausgelassener Stimmung und mit einer Jam-Session klang das 11. Oberi Sounds Good aus! Wir freuen uns schon auf das nächste Oberi Sounds Good am 5./6. und 7. September 2019!

Die Gäste wurden nicht nur musikalisch verwöhnt! Wiederum sorgten die Helferinnen und Helfer des Vereins Schloss Hegi für das leibliche Wohl. Hausgemachte Kuchen, feine Pasta mit Gemüse aus dem Schlossgarten und Würste vom Grill fanden regen Absatz. Erweitert wurde das kulinarische Angebot mit einem delikaten Grillteller von Currasco do Elias.

Impressionen und Fotos finden Sie unter: www.oberisoundsgood.ch

Für das Oberi Sounds Good Team
Eliane Meyer

Pfarrei St. Marien

Nikolausgruppe St. Marien Oberwinterthur

Freude und angstfreie Erinnerungen schenken

Die Nikolausgruppe Oberwinterthur feiert dieses Jahr ihr 30-jähriges Jubiläum. Wir wollten mehr wissen und führten mit dem ältesten Nikolaus und Gründungsmitglied Patrick Colombo ein interessantes Gespräch.

OZ: Wie entstand die Nikolausgruppe Oberwinterthur?
Patrick Colombo: Der damalige Seelsorger von St. Marien, Ernst Knorr hat die Nikolausgruppe, die vor vielen, vielen Jahren schon einmal bestand, wieder ins Leben gerufen. Er fragte verschiedene Leute aus der Pfarrei an. Josef Artho, Heribert Dammann und meine Wenigkeit haben dann in Oberi wieder angefangen. Meine Frau als gelernte Schneiderin und Handarbeitslehrerin kaufte Stoff und erstellte zusammen mit Maria Jäggi und weiteren Frauen die Bekleidung, welche dank guter Pflege heute noch getragen wird.

Wie gross ist Eure Organisation?
Es sind drei Gruppen, bestehend aus je Nikolaus, Schmutzli und Chauffeur. Angela Rellstab führt das Nikolausbüro, daneben braucht es Personen, die sich um die Finanzen und um die Pflege der Kleider kümmern. Aktiv tätig sind ca. 20 Personen. Alle arbeiten unentgeltlich. Zudem unterstützen wir jedes Jahr eine Organisation, die sich für das Wohl von Kindern einsetzt.

Was ist das Ziel Eurer Besuche?
Der heilige Nikolaus von Myra hatte damals ca. 300 Jahre nach Christi Geburt für die Menschen gütig gesorgt und ihnen Freude bereitet. Es ist das Leitbild der Nikolausgruppe Oberwinterthur, diesen Geist weiter zu tragen und den Kindern zu Beginn der Adventszeit Freude und angstfreie Erinnerungen zu schenken.

Hat sich das «Nikolausen» gewandelt?
Gegenüber früher, müssen wir heute zu Beginn unseres Besuches keine TV- und Radio-Geräte mehr abstellen. Vermehrt sind die Kinder auf unseren Besuch vorbereitet. Die Familien machen aus unserer Visite oft eine kleine Feier. Nicht zuletzt sind die Geschenke heute grösser geworden als früher. Das können wir jedoch nicht beeinflussen.

Was bringt die Zukunft?
Heuer werde ich zum letzten Mal als Nikolaus unterwegs sein. Mein Nachfolger ist Robin Meili. Mit ihm, Thomas Schönenberger und Martin Brotzer, die schon seit geraumer Zeit als Nikolause tätig sind, haben wir nun ein junges aber erfahrenes Trio. Das freut mich sehr und ich wünsche ihnen und dem ganzen Team weiterhin gutes Gedeihen.

Lieber Nikolaus, wir danken dir für das Interview und wünschen dir in Zukunft alles Gute. Möge deine grosse Arbeit, die du geleistet hast, in anderen Händen weiterhin erfolgreich bestehen.

Interview: Werni Müller,
Bild: Nikolausgruppe Oberwinterthur

Sonntag, 2. Dezember 2018 um 17 Uhr
Nikolaus-Aussendungsfeier in der Kath. Kirche
St. Marien, Römerstrasse 103
In der mit Liedern und Musik begleiteten Feier werden die drei Nikoläuse und ihre Schmutzlis durch Pfarrer Stefan Staubli gesegnet und beauftragt Kinder und Erwachsene zu besuchen. Zeichen dieser Aussendung ist die Übergabe des Bischofsstabs. Kinder und Erwachsene aller Konfessionen sind herzlich eingeladen. Jedes Kind erhält vom Nikolaus einen Grittibänz.

Nikolaus-Besuche an folgenden Tagen
Donnerstag 6. / Freitag, 7. / Samstag, 8. Dezember 2018

Anmeldung
Angela Rellstab, Telefon 052 242 28 50 (8:30-11 Uhr und 20:30-21:30 Uhr) oder per E-Mail: nikolaus@winti.ch

Informationen
www.stmarien.ch -> Gemeinschaft -> Nikolausgruppe Oberwinterthur

GRAF & PARTNER. DIE IMMOBILIEN AG.

VERKÄUFER **ZUFRIEDEN**. KÄUFER **ZUFRIEDEN**. GRAF & PARTNER **ZUFRIEDEN**.

FINANZBERATUNG/ MARKTWERTERMITTLUNG

- Wir **bewerten** für Sie
- Wir **vermieten** für Sie
- Wir **verkaufen** für Sie

Rufen Sie uns einfach an oder schreiben Sie uns eine E-Mail – wir unterstützen Sie gerne!

Schützenstrasse 53 • 8400 Winterthur • Telefon 052 224 05 50 • graf.partner@immobag-winterthur.ch • www.immobag-winterthur.ch

HOBELWERK
leben
beleben
begegnen
Winterthur

ENTDECKE DEIN NEUES ZUHAUSE

2½- bis 4½-Zimmer-Eigentumswohnungen, Gewerbe und Gemeinschaftsflächen in Oberwinterthur. Entdecke wie das einstige Industrieareal bis Ende 2020 zum Leben erwacht. T 043 444 26 00

WWW.HOBELWERK-WINTERTHUR.CH

Geissberger's culinarium

Treffpunkt für Geniesser — Käse – Spezialitäten – Café Bar

Römerstrasse 232 – 8404 Winterthur – Tel - 052 242 15 85 – Fax- 052 242 16 53

Ein originelles Mitbringsel –

Spezialitäten aus Italien, feinste Teigwaren, ausgesuchte Oele und Balsamicos,

ausgereifte Käse und ausgewählte Weine

hübsch arrangiert und verpackt

– bei uns sind Sie an der richtigen Adresse.

Kinderkleiderbörse Oberi

Herbstbörse

Die Herbstbörse vom 12.09.2018 fand bei sommerlichen Temperaturen im reformierten Kirchgemeindehaus statt. Vielleicht waren die Leute lieber in der Badi oder man dachte noch gar nicht so richtig daran für die Herbst- und Wintersaison einzukaufen. Jedenfalls haben wir 26% der Artikel verkauft (im Vergleich zum Vorjahr, da waren es stolze 42%). Der Gewinn wird an Institutionen gespendet, die mit Kindern zu tun haben.

Nebst Kleidern, Schuhen, Baby- und Kleinkinderartikeln waren viele Spielsachen im Angebot. Der Kinderhütedienst wurde von den Eltern geschätzt, so dass sie in aller Ruhe stöbern konnten. Wir hoffen, dass alle schöne Sachen gefunden haben und sich die Kinder über ihre neuen Spiele freuen.

Unsere Kafistube fand wiederum guten Anklang. Schoggikuchen, Zwetschgenkuchen, Rüeblitorten und feine Muffins fielen den Schleckmäulern zum Opfer. Danke an die Bäckerinnen.

Vielen Dank an alle Helferinnen und an das gesamte OK-Team. Sie alle haben dazu beigetragen, dass die Börse wieder reibungslos durchgeführt werden konnte – sei es beim Aufbau, Sortieren, Verkaufen, Abrechnen, Rücksortieren, Kuchenverkauf oder Kinder hüten! Ebenfalls danken wir Herrn Schären, Sigrist, für seine wertvolle Unterstützung!
Nach wie vor suchen wir Helferinnen an der Börse zum Sortieren und Verkaufen der gebrachten Artikel. Wir sind eine lustige Truppe von Frauen jeglichen Alters, die ehrenamtlich helfen. Sind Sie interessiert bei uns mitzumachen, dann kommen Sie doch zum Vortreffen des Börsenteams ins Restaurant Bahnhöfli am 07.03.2019 um 19.30 Uhr. Wir freuen uns auf Sie!

Der zeitliche Ablauf der Börse (Abgabe, Verkauf, Abholung) bleibt unverändert. Hier noch einmal die Anleitung für Selbstanschreibende, sie steht auf unserer Homepage unter: http://www.boerseoberi.ch
Notieren Sie sich bereits jetzt die Daten unserer nächsten Börsen.

Frühlingsbörse 03.04.2019
Herbstbörse 18.09.2019

Heidi Binggeli OK-Team

E. SCHWALLER AG
www.Zweiradsport.ch
Im alten Dorfkern von Oberwinterthur 052 242 51 51

E-Bikes Flyer / Panasonic ; Tour de Suisse / Bosch / Shimano ; Cube / Bosch ; Trek / Bosch : Stevens / Bosch

Standschützen Oberwinterthur

Das schweizerische Gruppenmeisterschafts-Final Dorfgruppenschiessen

Liebe Leser,
Glück und Pech liegen oft nahe beieinander, dies erleben wir beim Schiesssport immer wieder. Oft geht es ganz knapp zu und her und ein einziger Punkt kann über Sieg und Medaillen entscheiden. Manchmal muss man die Dinge aber auch realistisch betrachten, womit ein 4. Rang durchaus eine Sensation sein kann, so geschehen am schweizerischen Gruppenfinal.

Starke Leistungen am schweizerischen Gruppenmeisterschafts-Final!
Auch heuer konnten die Standschützen am schweizerischen Gruppenfinal mit je einer Gruppe bei den Sportgewehren und im Ordonnanzfeld antreten, notabene als einziger Verein mit Startenden in beiden Feldern. Erstere holten nach dem Schweizermeistertitel im 2015 und Rang 4 im 2017 nun souverän die Bronzemedaille, dies hinter den Routiniers aus Aarau und Tafers, welche mit Nati-Schützen am Werk waren. Zudem hatten die Standschützen das mit Abstand jüngste Team.
Im Ordonnanzfeld überstanden wir jeweils als Fünfte souverän den Viertel- und Halbfinal, die Quali für den Final der besten sechs war aber dennoch überraschend. Nach einem weiteren sehr guten Auftritt fehlte uns am Schluss nur ein Punkt zu Bronze und wir wurden undankbare Vierte. Dies war im ersten Moment bitter, hätte doch jeder diesen einen Punkt machen können, aber Hand aufs Herz: am Morgen vor dem ersten Schuss hätte jeder Rang 4 unterschrieben. Zudem war es für die Favoriten aus Tomils und Wädenswil noch viel bitterer, sie mussten mit den Rängen 5 und 6 vorlieb nehmen. Daher freuten wir uns nach dem Wettkampf bei einem feinen Essen über das Erreichte, so gut waren wir noch nie gewesen. Am Final wirkten bei den Sportgewehren: Christoph Häsler, Marcel Ochsner, Roman Ochsner, Sascha Dünki, René Homberger; Betreuer Kurt Ochsner. Bei den Ordonnanz-Gewehren: Martin Ramp, Aleksandr Goryachkin, Martin Geiger, Paul Fässler, Peter Reinhard; Betreuerin Martina Nay.

Unser Dorfgruppenschiessen, ein gemütlicher Anlass
53 Schützinnen und Schützen beteiligten sich bei schönem Wetter und obligatem böigem Ohrbühl-Wind am Schiessen. Bei der Verlosung des Wanderpreises waren diesmal die Damen des Turnvereins Oberwinterthur die Glücklichsten, die in der Gesamtrangliste den 10. Platz belegt hatten.
Wie immer aber war das Schiessen nicht die Hauptsache. Viel wichtiger war das gemütliche Zusammensein mit Vertretern von anderen Oberi-Dorfvereinen und zugewandter Orte. Beim Fondue auf dem Ohrbühl Parkplatz konnte man zwischen den vier Fondue-Töpfen zirkulieren und traf immer wieder andere Teilnehmer, mit denen man einige Worte wechseln konnte. Man hörte auch viel Lob über diese Version des Dorfgruppenschiessens.
Herzlichen Dank allen Helfern, die zum guten Gelingen beigetragen haben, allen voran natürlich unserem Präsidenten Marcel Ochsner, der den Hauptteil der Vorbereitungen gemacht hatte, aber auch Geburtstagskind Gabi Gut, die uns die Infrastruktur der Schützenstube zur Verfügung stellte und dafür sorgte, dass niemand Durst leiden musste.

Danke!
Zum Schluss ein herzliches Dankeschön an alle Gönner, Sponsoren und Inserenten, die uns im 2018 wieder unterstützen. Ein grosser Dank auch den vielen Oblischützen, die bei uns mitmachen, den zahlreichen Gästen am Oberifest, die uns jeweils im Bierzelt, am Risottostand und beim Armbruststand besuchen, allen Teilnehmern am Dorfgruppenschiessen, den vielen Helfern und allen, die uns positiv gesinnt sind. Vielen Dank.

Auskünfte: Präsident Marcel Ochsner, Löwenstrasse 5, 8400 Winterthur; Telefon: 052 / 212 29 66; Mail: marcel.ochsner@bluewin.ch

SAWIN

Winti Cup

SAWIN trägt am 24./25. November in der Turnhalle Neuhegi einen Sport Aerobics-Wettkampf mit internationaler Beteiligung aus. Für Schweizer Athleten sind es gleichzeitig ihre ANAC-Schweizermeisterschaften 2018.

Was in anderen Ländern als Breitensport betrieben wird, ist in der Schweiz eine typische Randsportart. SAWIN hat sich seit über 10 Jahren dem Gymnastic Aerobics verschrieben und konnte bereits viele nationale und internationale Erfolge feiern. Darum ist es auch nicht verwunderlich, dass die ANAC-Schweizermeisterschaften dieses Jahr in Winterthur ausgetragen werden. Pünktlich zu diesem Anlass konnte sich SAWIN dank der Unterstützung von Sponsoren und dem intern ausgetragenen Sponsorenturnen einen eigenen Wettkampfboden beschaffen, der an diesem Wochenende zum ersten Mal zum Einsatz kommt.

Der Winti Cup International 2018 wird vom grössten Gymnastic Aerobics Verein in der Schweiz durchgeführt. Der Anlass wird als internationales Open ausgetragen, an dem über 100 Athleten erwartet werden, die zum Teil aus Ländern anreisen wie der Ukraine, Litauen, Russland und Deutschland. Für die Schweizer Athleten zählen diese Wettkämpfe als Qualifikation für internationale Meisterschaften in der kommenden Saison.

Wer sich für diese dynamische, akrobatisch-tänzerische Sportart zu mitreissender Musik interessiert, ist herzlich eingeladen, am Wettkampfwochenende einen Blick in die neue Sporthalle Neuhegi zu werfen. Zudem werden Tänzerinnen und Tänzer von der Gruppe Enea21 eine Showkür zeigen. Enea21 ist die erste und einzige Latin-Tanzschule in der Schweiz für Kinder und Jugendliche mit Down Syndrom (Trisomie 21). Der Eintritt ist gratis, weil jedoch die Parkplätze begrenzt sind, bitten wir Sie, aufs Auto zu verzichten. Wir heissen Sie herzlich zu Wettkampf und Show willkommen!

Kontaktinformation für Anfragen oder Schnuppertrainings:
Daniela Stukalina, Präsidentin SAWIN,
Tel: 052/242 68 55, E-Mail: sawin@bluewin.ch oder schauen Sie auf www.sawin.ch vorbei.

Der Bilderbuch- und Spielautor aus Oberi

Wie das Hobby zum Beruf wurde.

Er ist in Oberi aufgewachsen. Schon als Kind entwickelte er Spiele. Zum Beispiel erweiterte er zusammen mit seinem besten Freund das Spiel «Monopoly». Daran hatte er sehr viel Spass. Dieser ist geblieben und sein Hobby wurde später zum Beruf. Dazwischen hat der heute 38-Jährige längere Zeit in Amerika gelebt und studiert. Heute ist er Autor von Gesellschaftsspielen und Bilderbüchern und wohnt zusammen mit seiner Partnerin in Winterthur: *Daniel Fehr.*

An einem schönen Herbstnachmittag treffe ich ihn im Café «Augenblick» beim Dorfbrunnen in Oberi. Hier entsteht ein interessantes Interview mit spannenden Antworten.

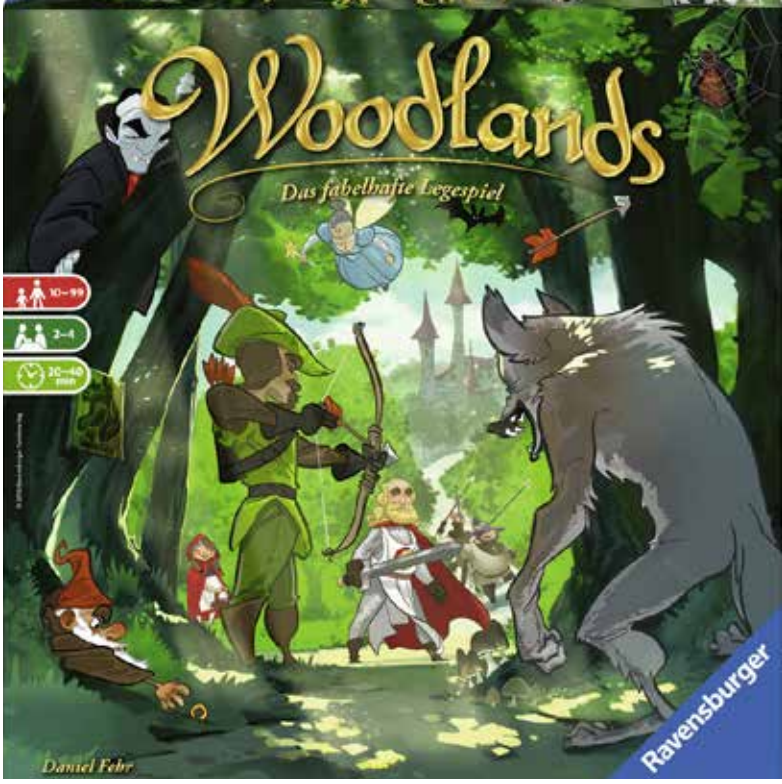
OZ: Gibt es einen springenden Punkt, an dem Sie erkannten, dass Sie ihr Hobby zu Ihrem Beruf machen würden?
Daniel Fehr: Die Spiele und die Bilderbücher, begleiten mich schon sehr lange. Zusammen mit meinem besten Freund spielte ich ganze Nachmittage lang Spiele aus unserer kleinen Familiensammlung. Dank dem Spieleschatz der Ludothek in Oberi lernten wir weitere Spiele kennen. Da wir aber im Vergleich zu heute eine relativ kleine Auswahl hatten, erfanden wir oft Zusatzaufgaben und stellten unser eigenes Spielmaterial her. So entdeckte ich die Freude am Selbermachen.

Wie war dies bei den Bilderbüchern?
Mein Weg zum Bilderbuchmachen führte über das Bilderbuchsammeln. Bereits als Jugendlicher sah ich Bilderbücher als eine Kunstform und kaufte regelmässig spannende Neuerscheinungen. Vor ein paar Jahren wagte ich mich an mein erstes eigenes Projekt. Im Sommer 2016 erschien mit «Ein Loch gegen den Regen?» beim Atlantis Verlag mein erstes Bilderbuch und im selben Jahr zwei kleine Kinderspiele.

Illustrieren Sie Ihre Bücher/Spiele eigentlich selber?
Nein, alle meine Bücher und Spiele sind von professionellen Illustratorinnen und Illustratoren bebildert. Bei Spielen ist es aber immer so, dass ich ein Prototyp baue und dazu manchmal eigene Zeichnungen mache. Auch bei einzelnen Bilderbüchern kann dies wichtig sein. Zum Beispiel bei meinem neusten Bilderbuch «Wie man ein Buch liest», das man wenden und drehen muss, um es richtig zu lesen, baute ich ein Prototyp.

Wie wählen Sie Ihre Illustratoren aus?
Dies geschieht in Zusammenarbeit mit dem Verlag. Mit Jamie Aspinall, der mein Buch «Hannas Hosentasche» illustrierte, hat mich der Verlag bekannt gemacht. «Hannas Hosentasche» ist sein erstes veröffentlichtes Buch. Seine farbenfrohen und verspielten Illustrationen passen gut zur Geschichte. An der Buchvernissage kam ein kleines, sechsjähriges Mädchen auf Jamie zu, zupfte ihn am Ärmel und sagte schüchtern «schöne Bilder». Dieses spontane Lob hat uns beide sehr berührt und ist der Grund, warum wir Bücher machen: Für alle kleinen und grossen Menschen, die sich neugierig machen lassen.

Sie haben zwei Passionen: Spiele und Bilderbücher. Welches liegt Ihnen näher am Herzen?
Das ist ein wenig so, als ob man ein Vater fragte, welches sei-



ner Kinder er lieber habe. Aber es ist ja noch vertrackter. Im Moment liegt mein Fokus sogar auf drei Bereichen: Ich arbeite als Bilderbuchautor, ich entwickle Gesellschaftsspiele und ich verantworte beim Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien den Schweizer Vorlesetag. Es ist für mich auch nicht ein Entweder-oder. Die Freude liegt in der Kombination, denn das eine inspiriert das andere. Zum Beispiel hat das Spiel «Woodlands» erzählerische Aspekte. Umgekehrt haben manche Bilderbücher von mir, etwa das diesen Sommer neu erschienene «Wie man ein Buch liest», spielerische Aspekte.

Von der Idee bis zum Spiel ist es ein langer Weg. Können Sie uns kurz erklären, wie sich dieser gestaltet?
Da gibt es keinen festen Weg. Einige Autoren fangen mit einem Thema an, das sie umsetzen wollen. Andere haben einen spannenden Spielmechanismus im Kopf. Bei mir ist es ein bisschen von beidem. Auf jeden Fall muss man seine Spielideen möglichst von neutralen Personen testen lassen, damit man Rückmeldungen bekommt. Dann wird verbessert, wieder getestet, nochmals optimiert, und irgendwann schickt man das Spiel an die Verlage. Im Durchschnitt dauert der Prozess von der allerersten Idee bis das Produkt im Ladenregal steht zwei bis drei Jahre.

«Woodlands» hat es auf die Empfehlungsliste zum Spiel des Jahres geschafft und wurde in Österreich als Spielehit für Familien ausgezeichnet. Was bedeuten diese Auszeichnungen für Sie?
Dass mein erstes grösseres Familienspiel bei den internationalen Experten so gut ankommt, freut mich riesig und zeigt mir, dass ich auf dem richtigen Weg bin! Dass es das Spiel so weit schaffte, ist aber auch ein Lob an meine Testerinnen und Tester, denn ein Spiel entsteht nie alleine. Spiele zu entwickeln ist eine Teamarbeit.

Können Sie vom Beruf leben?
Weder vom Spieleerfinden noch vom Bücherschreiben alleine könnte ich im Moment leben. Leider können dies nur wenige Autorinnen und Autoren. Doch zusammen mit meiner Arbeit als Leiter des Schweizer Vorlesetags und den Kindergarten- und Schullesungen, die ich noch mache, gibt es ein für mein Leben genügendes Auskommen.

In Winterthur betreiben Sie einen monatlichen Spieltreff für Erwachsene. Wer kann daran teilnehmen?
Der Spieletreff ist für Menschen zwischen 20 und 40 Jahren. Wir sind durchschnittlich zwölf Personen, manche komme regelmässig, andere nur ab und zu. Ich führe den Treff im Gemeinschaftszentrum Töss zusammen mit meiner Partnerin. Wir spielen dort vor allem strategische und taktische Spiele, ab und zu auch einfacheres. Es gibt aber auch andere Spieleorte, zum Beispiel macht die Altstadt Ludothek regelmässig Spieleabende für alle Altersgruppen.

Kann man Ihre Bilderbücher und Spiele auch in Bibliotheken ausleihen? Wo kann man sie kaufen?
In den hervorragenden Winterthurer Bibliotheken gibt es einige meiner Bilderbücher, zumindest jene, die auf Deutsch erschienen sind. Mindestens die Ludothek Altstadt hat auch mein Spiel «Woodlands». Kaufen kann man die Bücher und Spiele in allen lokalen Buchhandlungen und Kinderläden. Und sollten sie mal nicht vorrätig sein, kann man sie da bestellen. Wer ein signiertes Exemplar möchte, kann es direkt bei mir bestellen, sofern ich noch welche vorrätig habe.

Wie gestaltet sich Ihre weitere Zukunft? Welche Ideen-Pfeile haben Sie noch im Köcher?
Neben dem Familienspiel «Woodlands», das sich übrigens sowohl für Familien als auch reine Erwachsenengruppen eignet, erschien von mir dieses Jahr zudem beim Noris Verlag das «Wimmelspiel» für Kinder. Weitere Spiele sind für nächstes Jahr geplant oder liegen noch bei Verlagen. Nächsten Frühling erscheint mein nächstes Bilderbuch und ein neues Kinderspiel.

Lieber Daniel Fehr, wir danken Ihnen für die interessanten Einblicke in Ihr Schaffen, die Sie unserer Leserschaft gewährt haben. Wir wünschen Ihnen auch in Zukunft viele guten Einfälle und Ideen als Grundlage zu Ihrem spannenden Beruf.

Weitere Informationen – sowie auch gute Ideen für ein originelles Weihnachtsgeschenk – finden Sie unter:
https://www.danielfehr.ch

Interview und Einstiegsbild: Werni Müller, übrige Bilder: Daniel Fehr

Seit über 50 Jahren Ihr Kundenmaler und Farbenverkäufer

Für sämtliche Malerarbeiten, Fassadenrenovationen, Farbenverkauf, Mischservice und vieles mehr….

Feusi MALERGESCHÄFT
MARKUS FEUSI, EIDG. DIPL. MALERMEISTER

Farben+ Tapeten SHOP zum Tech
HEIMWERKER-/U. KÜNSTLERARTIKEL, FARBENMISCHSERVICE
TECHNIKUMSTR.26, 8400 WINTERTHUR TEL. 052/212'36'85

www.malerfeusi.ch

Grabsteine in Hegi

Kim Bildhauerei GmbH
Stäffelistrasse 6
8409 Winterthur
Tel.: 052 233 26 39
www.kim-bildhauerei.ch

Kim BILDHAUEREI

Herren Coiffure

Doris Deragisch

Telefon 052 242 93 31
Römerstrasse 162 • 8404 Oberwinterthur

Rauchstopp? Wir beraten nicht generell sondern individuell.

toppharm Römer Apotheke

Ihr Gesundheits-Coach.

Römerstrasse 232, 8404 Winterthur
Telefon 052 242 36 60, roemer@ovan.ch

Restaurant
Stadtrain
Winterthur

Mo – Fr 08.30 – 23.00 | Sa 15.00 – 23.00
Römerstrasse 71 | 8404 Winterthur | 052 246 01 67

www.stadtrain-winterthur.ch

Ihr kompetenter Haustechnik-Profi aus der Nachbarschaft

STÄHLI • HAUSTECHNIK • AG
SANITÄR + HEIZUNG + LÜFTUNG + SOLARANLAGEN

Gewerbestrasse 6
8404 Winterthur
www.staehli-haustechnik.ch

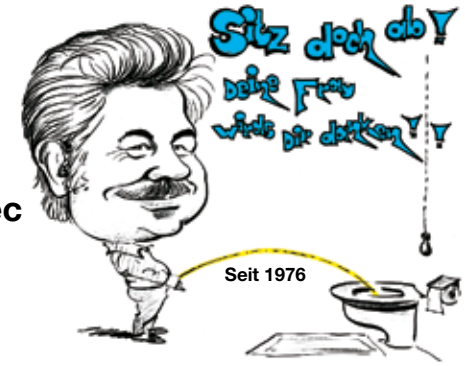
Tel 052/242 82 00
Fax 052/242 03 73

052 233 15 25
AWD GARAGE
8405 Winterthur-Seen
awd-garage.ch

Ihr freier SUBARU-Spezalist

Sanitär- und Spengler-Reparaturen

Reto Suremann
052 242 10 40



Sanär-Service/Resu-Tec
Hauswiesenweg 23
8404 Winterthur
Fax 052 242 85 31
resutec@bluewin.ch

Sanitär und Spenglerei

Mittwochs-Werkstatt

Am Weihnachtsmarkt

Mittwochs-Werkstatt vom Schulhaus Rychenberg wieder am Weihnachtsmarkt in Oberberwinterthur!

Am Samstag, 8. Dezember, zwischen 10 und 19 Uhr findet auf dem Dorfplatz der alljährliche Weihnachtsmarkt statt, wo wir von der Mittwochs-Werkstatt wieder einen schönen Stand haben.
Wir, das sind 12 Jugendliche der Sekundarschule Rychenberg, arbeiten seit den Sommerferien jeweils am Mittwochnachmittag mit grossem Eifer auf diese Ereignis hin. Auch für den bevorstehenden Weihnachtsmarkt bieten wir wieder eine reiche Auswahl an wunderschönen Holzprodukten an. Einige unserer Unikate entstehen dabei aus dem Baum einer 200Jahre alten Arve, welche im Val Müstair Graubünden) gewachsen ist.
Wir freuen uns, wenn wir Sie an unserem Stand begrüssen dürfen. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich überraschen von unserem Angebot!

Was ist die Mittwochs-Werkstatt?
Die Mittwochs-Werkstatt der Sekundarschule Rychenberg funktioniert wie eine kleine Firma: Die Schüler und Schülerinnen bieten ein Grundsortiment an, arbeiten auf Bestellung, erfüllen individuelle Kundenwünsche und liefern die Sachen in Absprache mit dem Auftraggeber auch direkt nach Hause.

Zur Zeit entstehen vor allem Produkte für den bevorstehenden Weihnachtsmarkt. Gleichzeitig aber arbeiten die Jugendlichen noch an einem grossen Auftrag für das neue Schulhaus in Hegi: Sitzbänke für die Schüler/innen von Neuhegi.

Genau wie ein richtiges Unternehmen sind die Schüler von der Mittwochs-Werkstatt immer wieder auf Aufträge von Schulen und Privaten angewiesen.
Auf der Homepage finden Sie Informationen über die Idee der MW, das Team und ihre Produkte. Wir freuen uns auf Ihr Reinschauen und Ihre Bestellung!
www.mittwochs-werkstatt.ch

Martin Trechsel

Gewerbeportraits
«Nähen im Schloss»

Einen aussergewöhnlichen Arbeitsplatz haben sich Bettina Walther und Tanja Beermann ausgesucht. Ihr Nähatelier befindet sich zuoberst im Turm der Mörsburg, in der ehemaligen Wohnung des Schlosswarts. An schönen Tagen ist es wirklich sehr schwierig, sich auf die Arbeit zu konzentrieren, lädt doch eine einmalige Aussicht zum Staunen ein.

Die Stadt musste sparen

Als die Stadt beschloss, ihren Sparkurs umzusetzen, war auch der Schlosswart der Mörsburg betroffen, seine Stelle wurde weggespart. Doch die Mörsburg war zu wichtig, um in einen Dornröschenschlaf zu fallen. Das Gasthaus Schlosshalde mit seinem Praxisintegrationsprogramm für Jugendliche übernahm die Aufgabe des Schlossherrn.

Kreativ und inspirierend

Seit Mai 2016 führen zwei leidenschaftliche Näherinnen das Zepter bzw. Nadel und Schere in der Burg. Bettina Walther hat Modedesign studiert und unter anderem auch bei der berühmten Designerin Vivienne Westwood in England gearbeitet. Tanja Beermann ist gelernte Schneiderin und Schnitt-Direktrice. Sie führte während 15 Jahren ihre eigene Nähschule in Hamburg.

Sich seinen eigenen Modetraum erfüllen

Für die Nähschülerin Bettina Schär musste es das Elbenkostüm aus «Herr der Ringe» sein. Mit dieser Idee bat sie die beiden Profis um Rat und Tat. Gemeinsam wurden edle Stoffe ausgesucht und fachgerecht bearbeitet.

Die beiden Frauen helfen aber auch bei einfachen Änderungen oder unterstützen sie beim anpassen ihrer Schnitte, damit es ein Massschnitt wird. Sie bringen einfach Ihren Stoff und Zutaten mit, besprechen in einem Vorgespräch Ihren Modewunsch, und schon haben Sie einen der begehrtesten Nähkursorte der Stadt auf sicher.

Nähkurs mit Aussicht

Die beiden Profis geben gerne ihr Wissen weiter, deshalb bieten sie

Edle Stoffe, feinste Verarbeitung

Bettina Walther und Tanja Beermann,
Nähen aus Leidenschaft

jeweils verschiedene Tages- und Wochenendkurse an. Die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer treffen sich in Kleingruppen jeweils mittwochs von 18.30 Uhr bis 21.00 Uhr und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr.
Die Kosten für fünf Abende belaufen sich auf 275 Franken. Ein richtiges Schnäppchen, wenn man sieht, welches professionelle Fachwissen an diesen Kursen jeweils vermittelt wird.
Aber auch spontane oder individuelle Kursbesuche sind möglich.

Sie schaffen die gewünschte Änderung am Abendkleid nicht selber und sind am Verzweifeln? Zögern Sie nicht, kontaktieren Sie Bettina Walther oder Tanja Beermann, welche gerne persönlich behilflich sind, um zusammen mit Ihnen das Meisterstück zu vollenden.

Neugierig auf Burg und Stoff?

Am 24. und 25. November bieten die beiden Frauen wieder ihre beliebten Tageskurse an. Von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr haben Sie die Gelegenheit, mit Ihrem Lieblingsstück oder Ihrem persönlichen Nähproblem vorbeizuschauen. Das Kursgeld für diesen zwei Tageskurs beträgt 220 Franken. Die Kontaktaufnahme funktioniert telefonisch über das Restaurant Schlosshalde.

Falls Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen möchten, geben Sie doch diese Info bei der Anmeldung an. Es besteht die Möglichkeit, dass Sie vom Bahnhof Wiesendangen abgeholt werden können.

Anmeldungen und Informationen zum Nähen im Schloss unter Telefon 052 233 78 78 sowie auf
www.moersburg-winterthur.ch.

Möchten Sie, dass unser Redaktionsteam Sie besucht und Ihren Betrieb in der Oberi-Zytig vorstellt? Dann schicken Sie uns ein Mail an redaktion-oz@oberwinterthur.ch

Fantasie oder Wirklichkeit, Bettina Schär und ihr Traumkleid

HAUS HALT GERÄTE
Electrolux, V-Zug, Miele, Bosch, Schulthess usw.
Telefon 052 212 99 25
Elektrogeräte GmbH
TAWA
Technikumstrasse 16, 8400 Winterthur
tawa-elektrogeraete.ch

AHL Treuhand GMBH
IHR TREUHANDPARTNER FÜR:
BUCHHALTUNG • STEUERERKLÄRUNGEN
REVISIONEN • ERBRECHT
STEUERBERATUNG • FIRMENGRÜNDUNGEN
Tel. 052 316 36 00
www.ahl-treuhand.ch
Winterthur Henggart
Neumarkt 15 Ifang 1b
Mitglied TREUHAND | SUISSE

arbos
Schreinerei
Zimmerei
Dämmtechnik
Parkett
8474 Dinhard
Ebnetstrasse 6
Tel 052 336 21 24
www.arbos.ch

Bauspenglerei
Blitzschutzanlagen
Flachbedachungen
Dachunterhalt
Suremann SPENGLEREI AG
Römerstrasse 203
8404 Winterthur
Telefon 052 242 05 48
suremann-spenglerei.ch

Craniosacral Therapie
Adelina Welter
Craniosacral Therapeutin
Römerstrasse 97
8404 Winterthur
Telefon 079 665 58 36
www.adelinawelter.ch

Ein Oberianer für Oberi!

Wollen auch Sie Ihre Immobilie erfolgreich verkaufen?
Dank meinen zielgerichteten Verkaufs-aktivitäten und dem hohen Engagement habe ich innert kürzester Zeit die passenden Käufer für diese und weitere Immobilien gefunden. Kaufen und verkaufen Sie Ihre Immobilie schneller, bequemer und zum bestmöglichen Preis mit mir.
Ich freue mich Sie kennenzulernen!

Rainer Huber
Ihr Makler mit Herz und Verstand!
rainer.huber@remax.ch / 079 127 50 50
remax.ch/rainer-huber
RE/MAX Immobilien
WINTERAKTION
Kennen Sie den Marktwert Ihrer Immobilie?
Fragen Sie mich! Ich bewerte Ihre Immobilie bis am 31. Dezember 2018 kostenlos.

Quellenhof-Stiftung

Sinnvolle Geschenke – made in Oberwinterthur

Der erste Advent steht kurz bevor, die Tage werden kürzer und der Duft von Lebkuchen und Glühwein liegt in der Luft. Für die Einen startet nun die gemütlichste Zeit des Jahres, für die Anderen beginnt das grosse Warten auf den nächsten Frühling. Was alle vereint, ist die alljährliche Frage nach den passenden Geschenken für Familie und Freunde. Wer Wert auf sinnvolle Geschenke mit dem gewissen Etwas legt, für den lohnt sich ein Besuch in der neuen Q-Design Geschenkboutique der Quellenhofstif-tung.

Im neuen Ladenlokal hinter der Parkarena der GVC Winterthur erwarten Sie handgemachte Geschenke, Wohn-Accessoires und Feines aus unserer stiftungseigenen Confiserie in Dinhard, alles hergestellt an geschützten Arbeitsplätzen der Quellenhof-Stiftung. Regelmässig und mit grosser Leidenschaft designt und produziert unser Kreativ-Team mit ihren Teilnehmenden neue Geschenkideen, Wohn-Accessoires und Deko-Artikel. Ob Sie Ihr Zuhause neu einrichten oder ein Mitbringsel für den nächsten Besuch bei Freunden suchen: Im vielseitigen und originellen Sortiment der Quellenhof-Stiftung finden Sie bestimmt das passende Geschenk oder Accessoire.
Nebst süssen Köstlichkeiten gibt es auch viele weitere Produkte, die sich als Geschenke für Ihre Lieben eignen. Weil Geschenke für Kinder eine lange Tradition in der Quellenhof-Stiftung haben, können Sie aus einem grossen Sortiment für die Kleinen auswählen: Von Musikdosen über Kuscheltiere bis hin zum «Schmatzlatz» und der «Zauberseife» finden Sie sicherlich das passende Geschenk, alles in liebevoller Handarbeit hergestellt.

Lassen Sie sich verzaubern von unseren Neuheiten und tauchen Sie ein in unsere farbenfrohe und vielseitige Geschenkewelt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Q-Design Geschenkboutique
Barbara-Reinhart-Strasse 26, 8404 Winterthur
Öffnungszeiten: Di – Fr von 9.00 -12.00
und von 13.30 -17.30 Uhr

Coiffeur Perla
FRISUREN & WELLNESS
10 JAHRE QUALITÄT
Telefon: 052 242 57 59 | Römerstrasse 217, 8404 Winterthur, Schweiz
Coiffeur Perla | Mehr als nur Haare schneiden.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit.

Fabian Graf, Versicherungs- und Vorsorgeberater, M 079 555 78 07, fabian.graf@mobiliar.ch
Hugo Lüdi, Versicherungs- und Vorsorgeberater, M 079 680 85 40, hugo.luedi@mobiliar.ch

Generalagentur Winterthur
Erwin Kurmann

Agentur Wiesendangen
Schulstrasse 24
8542 Wiesendangen
T 052 320 90 50

mobiliar.ch

die Mobiliar

008659

Die neue BMW R 1250 GS – Reise- und Tourenfaszination in neuer Antriebsdimension.

Der Boxermotor der neuen R 1250 GS fasziniert in seiner Vielfalt vom ersten Augenblick an. Unnachahmlich spürst Du seinen Charakter – in jedem Drehzahlbereich. Er bietet Dir mehr Performance bei gleichzeitig mehr Laufruhe in niedrigen Drehzahlen. Die variable Nockenwellensteuerung BMW ShiftCam sorgt für eine über den gesamten Drehzahlbereich kraftvollere Drehmomententwicklung und bietet dadurch mehr Kontrolle in jeder Fahrsituation. Das heißt: Kraft, wann immer du Kraft brauchst. Mehr Hubraum, mehr Leistung – bei höherer Effizienz. Der starke Durchzug bei weniger Gangwechseln geben Dir Souveränität. Kurz: Du spürst die Energie des Boxers jetzt noch direkter.

Damit du optimales Fahrvergnügen geniessen kannst.

HOBI MOTO winterthur

HOBI MOTO AG
Schiltwiesenweg 4
8404 Winterthur
www.hobi.ch

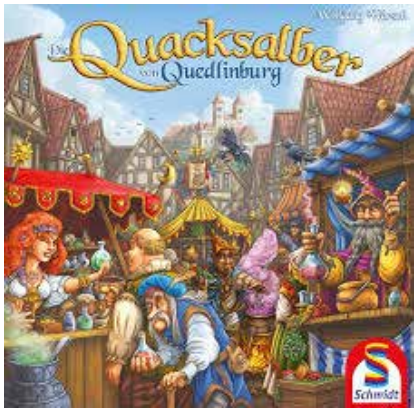
Verkauf 052 242 23 27
Werkstatt 052 242 23 28
Bekleidung 052 233 10 20

Ludothek Oberi

Herbstzeit

Nach einem heissen Sommer und milden Herbst werden die Tage nun kürzer und auch kälter. Genau richtig, um sich in der warmen Stube zu versammeln und mit der Familie oder mit Freunden zu spielen. Unser grosses Spielesortiment bietet für jeden etwas; von Spielen für zwei Personen bis hin zu Gruppenspielen, von einfachen für unsere kleinen Kunden bis zu komplexen Spielen für geübte Spieler; des Weiteren Geschicklichkeitsspiele oder Lernspiele, die neben Spass am Spiel noch verschiedenste Fähigkeiten fördern.
Natürlich haben wir, wie jeden Herbst, auch die Spiele des Jahres erworben.

Kinderspiel des Jahres



Kennerspiel des Jahres

So wünsche ich uns allen einen schönen Herbst und vor allem Zeit füreinander

fürs Ludo Team Maria

Spiel des Jahres

Immobilien erfolgreich verkaufen

persönlich, individuell, engagiert

Von der Wertermittlung bis zum Vertrag. Wir entlasten Sie in allen Belangen des Verkaufs.

Nutzen Sie unsere langjährige **Erfahrung,** unsere umfassenden **Marktkenntnisse** und unser weitgespanntes **Beziehungsnetz.**

Der Verkauf einer Immobilie erfordert viel Vertrauen und Professionalität. Rufen Sie uns unverbindlich an – wir sind gerne für Sie da.

Silvia Brunold

Brunold Immobilien

Brunold Immobilien GmbH
Kirchgasse 30
8472 Seuzach

Tel. +41 52 335 13 26
info@brunold-immobilien.ch
www.brunold-immobilien.ch

Mitglied bei: svit ZÜRICH

ZEHNDER HOLZ UND BAU

Holzbau, Innenausbau, An-und Umbau, Planung, Treppenbau, Gartenhäuser, Pergola, Reparaturservice

Rümikerstrasse 42, 8409 Winterthur
Tel. 052 245 10 60
info@zehnder–holz.ch
www.zehnder-holz.ch

VBK
Vereinigung Begleitung Kranker
Winterthur Andelfingen

Was machen wir und für wen sind wir da?

Wir bieten Langzeitkranken, Schwerkranken, Sterbenden und Ihren Angehörigen unsere Hilfe an. Unsere Betreuer und Betreuerinnen erbringen Hilfeleistungen auf freiwilliger Basis und sind eine Ergänzung zu den spitalexternen Organisationen. Sie stehen den Angehörigen entlastend zur Seite und können für **Tages- und Nachteinsätze** angefordert werden. Der Dienst ist kostenlos.

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Vereinigung unterstützen: mit einer Spende, einer Mitgliedschaft oder mit Ihrer aktiven Mitarbeit.

Sie erreichen uns über unsere Einsatzzentrale:
Tel. 079 776 17 12

www.begleitung-kranker.ch
Postfach 2489 | 8401 Winterthur

CDC

Malergeschäft

Ihr Kundenmaler für sämtliche Renovationsarbeiten

Carlo De Coppi

Hegifeldstrasse 1b
8404 Winterthur
Telefon 052 242 60 20

Café Roman
Restaurant

www.cafe-roman.ch
Frauenfelderstr. 76 8404 Winterthur
Tel. 052 242 37 98 jeden Tag geöffnet

25. + 26. Dezember 2018

*****Weihnachtsmenü*****

Vier Gänge vom Feinsten

CHF 28.-

Suppe, Salat, Hauptgang, Dessert
Bitte reservieren Sie sich Ihren Tisch, wir freuen uns auf Sie!

Praxis für Zahnprothetik

Zahnprothesen:
Neuanfertigungen
Reparaturen
Implantatgetragene Prothesen
Termine nach telefonischer Vereinbarung

Sportzahnschutz:
Kinder und Erwachsene

Christian Wettstein
Dipl. Zahnprothetiker
Römertorstrasse 11
8404 Winterthur

Telefon 052 243 14 54

Termine nach telefonischer Vereinbarung
Haus und Heimbesuche - Parkplatz vor der Praxis

Anhaltspunkt

Adventliches

Auch in diesem Jahr ist die Adventszeit im Begegnungszentrum Anhaltspunkt eine ökumenische Zeit. Zusammen mit der reformierten Kirche Oberwinterthur führen wir wiederum das «Chranzen und Stecken» durch und gestalten ein gemeinsames Adventsfenster mit einer gemütlichen Stubete.

Das alljährliche «Chranzen» ist schon Tradition geworden und die Nachfrage nach dem kreativen Abend kurz vor dem 1. Advent ist jeweils sehr gross. Aus den gesammelten Erfahrungen der letzten Jahre haben wir nun einige Anpassungen vorgenommen. Schon der Titel **«Chranzen und Stecken»** weist auf die erste Neuerung hin. Es hat sich im letzten Jahr gezeigt, dass das traditionelle Binden von Adventskränzen etwas «ausser Mode» gekommen ist und das Stecken von länger haltbaren Adventsdekorationen – selbstverständlich auch mit den sinnbildlichen vier Kerzen – immer grösseren Anklang findet. So bieten wir nun neben dem herkömmlichen Binden auch das Stecken von Kränzen an. Weiter wollen wir nicht so geübten Personen mehr Unterstützung anbieten. Das heisst es sind Frauen mit grosser und auch beruflicher Erfahrung anwesend, die bei Fragen und Problemen gerne helfen. Als Folge daraus haben wir auch die Teilnehmerzahl reduziert – dafür bieten wir aber im Gegenzug zwei Termine an. Hier die Details:

Chranzen und Stecken
Freitag, 30. November 2018:
Eintreffen von 16.00-18.00 Uhr, Ende 20.00 Uhr
Samstag, 1. Dezember 2018:
Eintreffen von 9.00-10.00 Uhr, Ende 12.00 Uhr

Vorhanden sind:	Ringe, Draht, Tannenzweige und anderes Grünzeug
Bitte mitbringen:	Kerzen, Dekomaterial, Baumschere
Unkostenbeitrag:	CHF 25.-

Verbindliche Anmeldung bis am 26. November an:
anhaltspunkt@kath-winterthur.ch
Achtung die Teilnehmerzahl ist beschränkt!

Das zweite ökumenische Highlight im Begegnungszentrum Anhaltspunkt wird das **Adventsfenster am 3. Adventssonntag** sein. Neben dem von verschiedenen kreativen Personen gestaltete und an diesem Abend erstmals beleuchtete Fenster werden wir – wie bereits in den letzten Jahren – wiederum eine offene Stubete haben und laden Gross und Klein zum gemütlichen Beisammensein bei Glühwein, Punsch und Knabbereien ein:

Adventsfenster
Sonntag, 16. Dezember von 17.00 bis 19.00

Doch auch unsere regulären Veranstaltungen finden im Dezember weiterhin statt. Diese und weitere Informationen zum Begegnungszentrum finden Sie auf unserer Webseite www.anhaltspunkt-neuhegi.ch. Und natürlich ist der Anhaltspunkt auch ausserhalb unserer Veranstaltungen offen für spontane Begegnungen oder eine Pause im Alltag!

Barbara Winter-Werner, Anhaltspunkt Neuhegi

Bildnachweis: © fotolia.com

Kunst in Oberi

Drei Ähren

Da Kunst im öffentlichen Raum meistens nur wenig Beachtung findet, möchte die «Oberi-Zytig» im Rahmen der Rubrik «Kunst in Oberi» einige der in unserem Stadtkreis sichtbaren Werke vorstellen.

Fant Wenger (*1971)
«Drei Ähren» 2006
3 Holz/Metallskulpturen 0.5 x 11m
3 Betonsockel 1.2 x 1.2 x 2m
Hegifeldstrasse, 8404 Winterthur

Eines sonnigen Herbstmorgens im Jahr 2006 hievten zwei Toggenburger-Pneukrane die drei Ähren von Fant Wenger an ihren Bestimmungsort im Innenhof der Wohnüberbauung «zum Park» im Hegifeld. Weil dort zwischen den beiden Baukörpern aufgrund der darunterliegenden Tiefgarage keine Bepflanzung möglich war, habe sich die Bauherrschaft stattdessen für ein Kunstobjekt entschieden, erklärt Multi-Künstler Wenger. Man habe ihn diesbezüglich angefragt, ein Kunstwettbewerb fand nicht statt. Auf die Ähren ist Wenger gekommen, weil er davon ausging, dass früher auf diesem Agrarland sicher auch einmal ein Getreidefeld stand. Für die 11 Meter hohen Ährenhalme besorgte er sich witterungsbeständiges Douglasienholz aus dem Napfgebiet. Mit dem Handhobel habe er das Holz in Form gebracht, «denn auch diese Stämme wachsen nicht pfeiffengerade», sagte der Kunstschaffende. Die je zehn Körner der Ährenborsten sind aus demselben Holz gefertigt und die geschwungenen Grannen aus fingerdicken Eisenstäben. Damit die drei Ähren auch höchsten Windbelastungen standhalten, hat Wenger unter Beizug eines Baustatikers eine ausgeklügelte Sockelkonstruktion kreiert.

Das 3-teilige Kunstwerk gefällt durch seine schlichte Ästhetik und durch die attraktiv abgestimmte Beziehung von Holz, Eisen und Beton. Schade ist nur, dass der Standort im Innenhof der Wohnüberbauung durch eine graue Betonwand abgeschirmt ist.

Remo Strehler

vhsw.ch

In achtzig Kursen um die Welt.

Ihre Volkshochschule

Einfach anmelden, viel erfahren.

teppich+resten shop oberi
Familie Ritsch

Abgepasste Teppiche • Vorlagen • Läufer • Fleckerlteppiche
Schmutzfangmatten • Antirutschunterlagen • Teppich-/
Novilon-Resten + ab Kollektion ...und vieles mehr!

Römerstrasse 172
8404 Winterthur
Tel.: 052 222 02 94
P direkt vor dem Geschäft

Di, Mi 13.30-17.30 Uhr
Do, Fr 10.00-11.45 + 13.30-17.30 Uhr
Sa 10.00-11.45 + 13.30-16.00 Uhr

www.auto-mörsburg.ch
Ihre Garage mit Herz!

Autohandel, Service & Reparaturen

Anmeldung Jahresservice 2019
bis 31·01·2019 = Vignette gratis

Schmiedgasse 3 8545 Rickenbach
052 337 32 45 service@auto-moersburg.ch

RoboPrint
Die 3D-Druck Werkstatt in Winterthur

Sie suchen noch Weihnachtsgeschenke?
-Dann besuchen Sie unseren Onlineshop
-Bestellen Sie gleich jetzt
-Kindermöbel mit Wunschnamen
-Möbel und Modelle nach Mass
-Produktion in Hegi

Onlineshop: www.roboprint.ch
Email: info@roboprint.ch
Roboprint GmbH
Möbel aus dem 3D Drucker
Reismühleweg 38
8409 Winterthur

EVP Evangelische Volkspartei

Mit Kompetenz und Leidenschaft in den Kantonsrat

bisher
Barbara **Günthard Fitze**
Michael **Bänninger**
Barbara **Huizinga-Kauer**
Lilian **Banholzer**
Sämi **Müller**
Daniela **Roth-Nater**
Ernest **Omoruyi**
Beatrice **Gugger-Josi**

Alexander **Würzer**
Elisabeth **Buser**
Adrian **Fassbind**
Jürg **Schoch**
in den Regierungsrat
Hanspeter **Hugentobler**

#evpbidelüüt

Liste 7

www.evp-winterthur.ch

Frauenchor Oberi

Der Frauenchor Oberi auf Reise!

Am 13. September pünktlich um 8 Uhr ist Abfahrt an der Lagerhausstrasse. Als ich um 7:45 Uhr dort eintraf, standen der Car von Rösli Reisen und einige Sängerinnen bereits vor Ort. Alle Sängerinnen waren pünktlich und so machten wir uns auf den Weg Richtung Oberi, wo der Rest der Gruppe zustieg. Nur 14 Sängerinnen hatten sich angemeldet. Schade! Bei der Weiterfahrt begrüsste uns Marianne, unsere Präsidentin, ganz herzlich. Sie teilte uns die Hiobsbotschaft mit, dass Heidi Rebsamen einen Schwächeanfall hatte und im Spital ist. Wir hoffen, dass es nichts Schlimmes ist. So waren wir nur noch 13 Reiselustige. Auch unser Chauffeur, Herr Werner Stucki, hiess uns willkommen und gab die Reiserichtung bekannt. Es ging durchs Tösstal, vorbei an weidenden Kühen, Ziegen und Schafen. Der Herbst ist eine schöne Jahreszeit. Die Bäume hängen voll mit Äpfeln, Birnen, Zwetschgen und Quitten. Die Äste bersten fast unter ihrem Gewicht. Immer wieder sieht man Stände mit verschiedenen Kürbissorten am Srassenrand. Nahe bei Rämismühle suchten Fischreiher wohl ihr Frühstück in der taunassen Wiese. Aus den Wäldern stiegen Nebelschwaden auf. Ein tolles Bild.

In der «Gibswilerstube» am gleichnamigen Ort, gab es Kaffee und Gipfeli von Dora spendiert, anlässlich ihres 85. Geburtstages. Recht herzlichen Dank! Gibswil hat eine Sprungschanze und ist bei Skilangläufern sehr beliebt, wie uns unser Chauffeur bei der Weiterfahrt erzählte. Das Wetter war gut, so dass wir das schöne Bergpanorama mit dem Atzmännig vor uns sahen.

Aber, wie heissen all die anderern Berge? Das grosse Ratespiel gegann, aber von uns wusste es niemand genau. Auch die Blumenpracht in den Gärten und an den Häusern waren faszinierend.

Nun kam der Obersee ins Blickfeld und weiter gings durch Uznach, mit etlichen besetzten Storchennestern auf den Dächern. In Schänis weideten einige Langhaarziegen im Wald und am Himmel gleiteten Segelflieger. Auch die Bauern waren unterwegs mit ihren Güllefässern, man konnte es gut riechen. Der Linth entlang nach Ziegelbrücke, wo natürlich die Barriere geschlossen war und wir eine Weile warten mussten. Dann fuhren wir links am Walensee vorbei in die Höhe nach Amden zum Hotel «Arvenbühl» auf 1273m. Auch hier war die Aussicht herrlich. Wir genossen ein vorzügliches Menü und die Gastfreundschaft der Familie Rüedi, samt Personal. Gut gesättigt ging es wieder bergab und die ganze Belegschaft winkte uns zum Abschied. Bei der Talfahrt, in der Ortschaft Fli am Walensee, gibt es ein in den Berg gebautes Erdhaus zu sehen, etwas weiter einen sehr steilen Rebberg. Weiter gings über Weesen, ein kleines Stück Autobahn, in Richtung Näfels, wo wir den Freuler-Palast besichtigen.

Das Gebäude wurde von 1642-1668 für den Gardeoberst Kaspar Freuler erbaut. Eine nette, kompetente Dame führte uns durchs Haus und brachte uns die Geschichte näher. Die Räume sind sehr pompös ausgestattet, alles aus Holz. Die Decken, ein Gemälde, alles geschnitzt und Einlegearbeiten, richtige Kunstwerke, frühbarocke Stuckaturen. Die Kachelöfen aus buntgemalten Fliesen, einer davon sogar aus Winterthur. Die Räumlichkeiten wurden unter anderem später als Kloster und Altersheim genutzt. Sogar eine interne Kapelle gibt es. Der Festsaal wird für Konzerte, Hochzeiten und Sitzungen benutzt. In dem obersten Stockwerk, ist das Glarner Textildruckmuseum seit 1987 eingerichtet. Alte, handgeschnitzte Druckplatten. Die späteren Metallplatten und Walzen. Der ganze Werdegang des Stoffdrucks ist ersichtlich. In Vitrinen sind Stoffe mit kunstvollen Druckmotiven ausgestellt. Früher brauchte man mehrere Druckvorgänge bis ein Motiv komplett war, und die langen Bahnen mussten zum Trocknen über Holzstangen aufgehängt werden. Es war eine ausführliche, interessante und informative Führung. Ein Besuch ist empfehlenswert!

Nun wurde es Zeit zur Weiterfahrt über den Ricken, wo wir im Restaurant «Bildhus» erwartet wurden. Kaum abgesessen auf der schönen Terrasse und bestellt, hörten wir ein Grollen über uns. Die ersten Tropfen kamen und wir schnappten unser Getränk und flüchteten ins Innere. Doch es waren nur wenige Tropfen. Wir wurden freundlich und schnell bedient. Um 17:30 Uhr ging die Fahrt weiter.

Kaum im Car, fing es erst recht zu regnen an, aber heftig. Der Heimweg führte uns übers Toggenburg, mit leichtem Stau bei Lütisburg, wegen Baustellen. Ansonsten verlief die Fahrt flüssig, sodass wir bereits um 18:30 Uhr an der Lagerhausstrasse ankamen, wo die ersten Sängerinnen ausstiegen. Beim Chaffeur bedankten wir uns für die gute Fahrt.

Ein ganz herzliches Dankeschön geht an unsere Präsidentin Marianne Stutz für die Organisation der wiederum tollen und vielseitigen Reise.

Heidrun Dünki

Wettbewerb

Texträtsel?

ie schaffen die gewünschte Änderung am Abendkleid
elber und sind am Verzweifeln? Zögern Sie nicht, k
eren Sie Bettina Walther oder Tanja Beermann, w
erne persönlich behilflich sind, um zusammen mit
as Meisterstück zu vollenden.

eugierig auf Burg und Stoff?

m 24. und 25. November bieten die beiden Frauen w
ıre beliebten Tageskurse an. Von 10.00 Uhr bis 16.0
aben Sie die Gelegenheit, mit Ihrem Lieblingsstück
ırem persönlichen Nähproblem vorbeizuschauen
ursgeld für diesen zwei Tageskurs beträgt 220 Fra
ie Kontaktaufnahme funktioniert telefonisch über d
taurant Schlosshalde.

alls Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen ı

Zu welchem Artikel gehören diese Zeilen?

Antwort:

Name/Vorname:

Strasse/Nr.:

PLZ/Ort:

Telefon:

Mail:

Zu Gewinnen:
Gewinnen Sie einen Gutschein im Wert von Fr. 20.–
gestiftet von: jungealtstadt WINTERTHUR

Bitte senden Sie die Antwort
per Fax: 052 212 85 07
per Mail: redaktion-oz@oberwinterthur.ch
per Post: Redaktion Oberi-Zytig, Yves Tobler
Alte Römerstrasse 7, 8404 Winterthur
Einsendeschluss 21.01.2019

Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Entdecken Sie die unendlichen Möglichkeiten der Keller Glas Lasergravur®

Nebst verschiedenen Oberflächenstrukturen können wir jedes beliebige Sujet auch unter die Oberfläche eingravieren.

Fon 052 234 30 10 — info@kellerglas.ch
www.kellerglas.ch

Marktplatz Soziale Dienste

Schwimmschule Winterthur 052 343 39 40
Kurse im Hallenbad Geiselweid + Michaelschule + Seuzach / Ferienkurse / 10 Lektionen Fr. 160.–
www.schwimmkurse.ch

Leiden Sie unter: Heuschnupfen, Allergieen, Gynäkologische Probleme, Erschöpfungszustände, dann kann TCM helfen. Seit 1999 dipl. TCM Therapeutin SBOTCM. Silvia Weder, Museumstrasse 74, **Tel. 076 528 28 53**

lösungsorientieres HEB Coaching
für Paare, Familien und Einzelpersonen
• **Kommunikation** verbessern
• lohnenswerte **Lösungen** finden
• selbstbestimmte **Potentialentwicklung**
www.gruenerfaden.ch / 052 508 53 34

Elternbildungskurse, Esther Meier
Lehrgang Spielgruppenleiterin
www.spielgruppen-winterthur.ch
LEAD-Weiterbildung.ch, 052 232 09 54

Altgold/Altsilber kaufe ich während meinen Ladenöffnungszeiten immer zum aktuellen Tageskurs, unverbindliche Offerte. Goldschmied Müller, Römerstrasse 233 8404 Oberwinterthur, Tel. 052 242 37 36

Parkplätze in Tiefgarage zu vermieten
Dorfplatz-Oberi, Römerstraße 169 a
130.- CHF pro Parkplatz
Kontakt: W. Baumann Tel. 071/ 983 36 12

Soziale Dienste - städtische Beratungsstellen

Persönliche Beratung und Hilfe

- Sozialhilfe und Sozialberatung der Stadt, Pionierstrasse 5, Tel. 052 267 56 34
- Fachstelle Integrationsförderung, Persönliche Beratung für Migrantinnen und Migranten in verschiedenen Sprachen, Tel. 052 267 36 91
- Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde, Hohlandstrasse 7
  Sozialdiakon Tel. 052 242 40 74 (Dienstag, Mittwochmorgen, Freitag)
- Sozialdienst der katholischen Pfarrei St. Marien, Römerstr. 105, Tel. 052 245 03 77
- Zusatzleistungen zur AHV/IV, Pionierstrasse 5, Tel. 052 267 64 84
- Wohnberatung/Anmeldung Alterszentren, Gärtnerstrasse 1, Tel. 052 267 55 23
- Pro Senectute Kanton Zürich, Tel. 058 451 54 00
- Pro Infirmis, Tel. 044 299 44 11
- Alltag- Budget- und Rechtsberatung, Metzgasse 2, Tel. 052 212 15 89
- Dargebotene Hand Tel. 143
- Frauen-Nottelefon Winterthur, Beratungsstelle für gewaltbetroffene Frauen, Tel. 052 213 61 61
- Selbsthilfe-Zentrum Region Winterthur, Tel. 052 213 80 60
- Aids-Infostelle Winterthur Technikumstr. 84, Tel. 052 212 81 41

Krankheit/Sucht

- Krankenmobilienmagazin, Obere Hohlgasse 1, Tel. 052 242 22 63,
  Öffnungszeiten: Montag bis Mittwoch und Freitags 17.30 - 19.00
- Spitex-Zentrum Oberi, Römertorstrasse 1, Tel. 052 267 29 74
- Katholische Krankenpflege Oberi, Römerstrasse 105, Tel. 052 242 37 31
- Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker und Sterbender, Winterthur-Andelfingen, Tel. 079 776 17 12
- Kriseninterventionszentrum KIZ Winterthur, Bleichestr. 9, Tel. 052 224 37 00
- Integrierte Suchthilfe Winterthur ISW, Information, Abklärung, Beratung,
  Therapie, Tösstalstr. 19/53, Tel. 052 267 59 59

Kinder/Jugend/Familie

- kjz Winterthur, Jugend- und Familienberatung, Alimentenhilfe, St. Gallerstr. 42, Tel. 052 266 90 90
  Mütter- und Väterberatung, Beraterin: Beraterin: Sandra Lattmann, Tel. 052 266 90 57
  - Kirchgemeindehaus Oberi, Eingang: Obere Hohlgasse, 1. und 3. Montag des Monats, 14.00 bis 16.00 Uhr
  - Zentrum am Buck, am Buck 2a, 2. und 4. Dienstag des Monats, 14.00 bis 16.00 Uhr
  Beraterin: Catherine Wyler, Tel. 052 266 90 58
  - Halle 710 am Eulachpark, Quartierraum, Barbara Reinhart-Strasse,
  2. Mittwoch des Monats, 14.00 bis 16.00 Uhr, Beraterin: Barbara Portmann-Ott, Tel. 052 266 90 64
  - Kindergarten Hegi, Reismühleweg 48, 4. Mittwoch des Monats, 14.00 bis 16.00 Uhr
  Beraterin: Barbara Portmann-Ott, Tel. 052 266 90 64
- Schulergänzende Kinderbetreuung, Tel. 052 267 59 14
- Paar- und Familienberatung, Mediation, Obertor 1, Tel. 052 213 90 40
- Fachstelle OKey & KidsPunkt, Opferhilfeberatung und Kinderschutz
  St. Gallerstrasse 42, 052 245 04 04, an Wochenenden und nachts: 052 266 41 14

Recht

- Unentgeltliche Rechtsauskunft der Stadt, Neustadtgasse 17, Di+Do 16.30 bis 19.00 Uhr,
  ohne Anmeldung, keine telefonischen Auskünfte
- Evangelischer Frauenbund Zürich efz, Rechtsberatung Winterthur, Wartstrasse 5/2. Stock
  www.vefz.ch, frauenberatung@vefz.ch, 052 212 10 60 bzw. 044 405 73 35 (Sekretariat Zürich)

Home Instead
Seniorenbetreuung
Zuhause umsorgt
Telefon 052 208 34 83
www.homeinstead.ch/winterthur

Lebensqualität für Senioren & Entlastung für Angehörige
- Unterstützung von Senioren zuhause & unterwegs
- Hilfe im Haushalt, Kochen, Einkaufen
- Unterstützung bei der Grundpflege, Demenzbetreuung
- Flexible Einsatzzeiten von 2 bis 24 Stunden, Krankenkassen anerkannt

Impressum

Oberi-Zytig
Informations-Magazin
für den Stadtkreis Oberwinterthur
Hegi/Stadel/Reutlingen/Ricketwil

Auflage
11'500 Exemplare, gedruckt auf FSC-Papier

Redaktionsleitung
Yves Tobler, 052 214 29 06, Alte Römerstrasse 7,
8404 Winterthur, redaktion-oz@oberwinterthur.ch

Redaktion/Lektorat
Werni Müller, Remo Strehler, Hannes Teuscher,
Marina Reichmuth, Lina Tobler

Inserate
Dieter Müller, Tel. 052 242 37 36
Inserate-oz@oberwinterthur.ch

Layout
artevisual, Yves Tobler, artevisual@bluewin.ch

Fotos
Thorsten Summer, Marc Hablützel

Druck
Umsetzerei, Wülflingerstrasse 224, 8408 Winterthur
www.umsetzerei.ch

Verteilung
Direct Mail Company AG
www.direct-mail-company.com

Mitgliederbeitrag Ortsverein
Einzelmitglied/Familie Fr. 30.– / Vereine Fr. 50.– /
Gewerbe Fr. 75.–

Abonnement Oberi-Zytig
Fr. 35.– (ausserhalb Ortskreis Oberi)
Dieter Müller, Tel. 052 242 37 36
dietermueller-ovo@gmx.ch

Spenden
(mit entsprechendem Vermerk)
PC 84-8655-0, Ortsverein Oberi, 8404 Winterthur

Herausgeber
Ortsverein Oberi, Postfach 3149, 8404 Winterthur

Präsident:	Andi Müller
Vize-Präsident:	Dani Welter
Kassier:	Patrick Brunner
Oberi-Magazin:	Dieter Müller, Yves Tobler
Homepage:	Thorsten Summer
Aktuar:	Marina Reichmuth
Beisitz:	Marc Hablützel

www.oberwinterthur.ch

Die Oberi-Zytig wird durch die Fachstelle Quartierentwicklung unterstützt.

Stadt Winterthur

In eigener Sache

Erscheinungsdaten und Termine der Oberi-Zytig

Nummer	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
226	04.01.2019	14.02.2019
227	22.03.2019	02.05.2019
228	24.05.2019	11.07.2019
229	16.08.2019	26.09.2019
230	04.10.2019	28.11.2019

Werden Sie Mitglied im Ortsverein Oberi als:

- ❑ Einzelmitglied/Familie Fr. 30.–/Jahr
- ❑ Vereine Fr. 50.–/Jahr
- ❑ Gewerbe Fr. 75.–/Jahr
- ❑ Abo Oberi-Zytig Fr. 35.–/Jahr ausserhalb Ortskreis Oberi

Firma _____

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

E-Mail _____

❑ Mich kann man bei Anlässen um Mithilfe anfragen.

Einsenden an: Ortsverein Oberi, Postfach 3149, 8404 Winterthur oder anmelden per Kontaktformular unter www.oberwinterthur.ch Wir danken Ihnen herzlich für ihre Unterstützung und freuen uns, Sie bei uns im Ortsverein willkommen zu heissen.

Ortsverein Oberwinterthur

Das ideale Geschenk, ein Abo der Oberi-Zytig!
Verlassen Sie den Stadtkreis Oberi oder ziehen Sie um in ein Altersheim und wollen trotzdem informiert sein, was in Oberi passiert und was die Oberianer beschäftigt?
Dann ist ein Abonnement der Oberi-Zytig genau das richtige.
Für 35 Fr. im Jahr werden Ihnen die 5 Ausgaben der Oberi-Zytig per Post zugestellt. Dies ist eine gute Möglichkeit den Liebsten den Umzug zu erleichtern und langjährigen OberwinterthurerInnen ein Stückchen Oberi zurückzubringen.

Abo Oberi-Zytig (ausserhalb Ortskreis Oberi)
Ortsverein Oberwinterthur, Dieter Müller
Römerstraße 233, 8404 Winterthur, Tel. 052 242 37 36
oder per Mail: dietermueller-ovo@gmx.ch

Etwas zu verkaufen, oder ist ein Kurs anzubieten?
Mit einem Inserat ab Fr. 20.- ist dies auf unserem Marktplatz möglich.
1 Spalte, 4 Zeilen (160 Zeichen) Fr. 20.–
1 Spalte, 6 Zeilen (240 Zeichen) Fr. 30.–
jede weitere Zeile Fr. 5.–
Dieter Müller, Römerstrasse 233, 8404 Winterthur
Tel. G: 052 242 37 36, Inserate-oz@oberwinterthur.ch

Wir wünschen allen eine besinnliche Adventszeit und sagen Danke

Die Baltensperger AG, die traditionelle Familienunternehmung, ist seit 44 Jahren erfolgreich im Bereich Baumeister und Holzbau tätig.

HOCHBAU TIEFBAU HOLZBAU
BALTENSPERGER
BALTENSPERGER AG WINTERTHUR

Baltensperger AG
Hochbau Tiefbau Holzbau
Albert-Einstein-Strasse 17
8404 Winterthur
052 320 22 20
www.baltenspergerbau.ch

Noch 10 Tage bis zum ersten Advent und wieder neigt sich ein Jahr dem Ende entgegen. Wir bedanken uns für die gute Nachbarschaft und wünschen allen Leserinnen und Lesern der Oberi-Zytig eine besinnliche Adventszeit.

Die Artbau AG, eine Tochter der Baltensperger AG, begleitet ihre Kunden seit 26 Jahren als Generalunternehmerin bei verschiedensten Bauvorhaben.

artbau ag

Artbau AG
Albert-Einstein-Strasse 17
Postfach 3344
8404 Winterthur
052 224 00 40
www.artbau-gu.ch

Grüze Markt
Winterthur

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 8.30–20.00 Uhr
Sa 8.00–20.00 Uhr

coop
Für mich und dich.

farbpalette.ch

Seuzach **Winterthur** Aadorf Flaach

Römerstrasse 190 • 8404 Winterthur
Tel. 052 242 02 42 • Fax 052 335 31 32
info@farbpalette.ch • www.farbpalette.ch

- malen
- spritzen
- tapezieren
- verputzen
- renovieren
- bodenbeläge
- gerüstungen